



**rt Revision + Treuhand
GmbH & Co. KG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2017

Abwasserbeseitigung Bündelsdorf

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr

am 4. Juni 2019

Referent:

WP StB Hans-Christian Grimm

Gliederung

1. Auftrag
2. Prüfungsdurchführung
3. Lagebeurteilung
4. Wirtschaftliche Verhältnisse
5. Feststellungen aus Prüfungserweiterungen
6. Zusammenfassende Schlussbemerkung

1. Auftrag

- Auftrag vom 16./21.02.2018 durch das Gemeindeprüfungsamt

Prüfung von:

- Jahresabschluss, Buchführung und Lagebericht nach Handelsgesetzbuch (HGB), Eigenbetriebsverordnung (EigVO SH) und Kommunalprüfungsgesetz (KPG SH); Prüfungspflicht nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 KPG SH
- Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und Beurteilung der Angemessenheit der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Berichterstattung:

- Prüfungsbericht
- Präsentation der Ergebnisse im Werkausschuss

2. Prüfungsdurchführung (1/2)

- Beachtung der Gesetze (HGB, EigVO SH, KPG SH, HGrG)
- Beachtung der IDW Standards, insbesondere Prüfungs- und Rechnungslegungsstandards sowie der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS)
- Die Prüfung wurde in der Zeit vom 26. November 2018 bis 4. Juni 2019 (Schlussbesprechung gemäß § 14 Abs. 1 KPG SH i.V.m. § 4 AV-Jap) durchgeführt.
- Aufgrund der stark verzögerten Prüfung des Jahresabschlusses 2015 (Abschluss im Sommer 2018!) konnten wir die Prüfung 2016 erst im September 2018 und die Prüfung 2017 im März 2019 abschließen (Versendung der Berichtsentwürfe)

2. Prüfungsdurchführung (2/2)

Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens und der entsprechenden Rücklagen und passivierten Ertragszuschüsse
- Abstimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen mit der Stadtwerke Rendsburg GmbH sowie der Abwasserbeseitigung Rendsburg
- Umsatzrealisierung, insbesondere der Prozess „Gebührenabrechnung Schmutzwasser“



risikoorientierter Prüfungsansatz

3. Lagebeurteilung (1/2)

Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage:

- Das Eigenkapital beträgt TEUR 4.817 und die Eigenkapitalquote beträgt 20,1 % (Vorjahr: 20,8 %) der Bilanzsumme.
- In 2017 wurden TEUR 1.707 (Vj.: TEUR 1.501) Erlöse aus der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung erzielt. Es wurden 595.479 m³ (Vj.: 523.334m³) Schmutzwasser zu einem Gebührensatz von EUR 2,40 je m³ entsorgt. Im Bereich Niederschlagswasser wurde eine Fläche von 790.738 m² (Vj.: 751.569 m²) zu einem Gebührensatz von EUR 0,40 je m² abgerechnet.
- Die Aufwendungen i.H.v. TEUR 1.807 (Vj.: TEUR 1.599) bestehen im Wesentlichen aus dem Transport und der Reinigung des Schmutzwassers (TEUR 552, Vj.: TEUR 529), den Abschreibungen (TEUR 376, Vj.: TEUR 374), der Instandhaltung des Kanalnetzes (TEUR 360, Vj.: TEUR 129) sowie der Einstellung in die Gebührenaussgleichsrückstellung (TEUR 275, Vj.: TEUR 337).

3. Lagebeurteilung (2/2)

Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

- Ausblick 2018: Investitionen von insgesamt TEUR 780 sind geplant (davon Kanalsanierung: TEUR 600); es wird ein Jahresgewinn in Höhe von TEUR 95 erwartet
- Chancen: aufgrund verbesserter Verfahren konnte eine Gebührensenkung ab 2019 vorgenommen
- Risiken: hoheitliche Aufgabe und damit kein Geschäftsrisiko, für betriebsübliche Risiken wurde versicherungsrechtlich Vorsorge getroffen



Lagebeurteilung ist angemessen und inhaltlich zutreffend

4. Wirtschaftliche Verhältnisse (1/3)

- Ertragslage -

	2017		2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	1.802	100%	1.597	100%	205
sonstige Erträge	100	6%	94	6%	6
	1.902	106%	1.691	106%	211
Materialaufwand	-1.026	-57%	-776	-49%	-250
Abschreibungen	-376	-21%	-374	-23%	-2
Sonstige Aufwendungen	-360	-20%	-413	-26%	53
Betriebsergebnis	140	8%	128	8%	12
Finanzergebnis	-45	-2%	-50	-3%	5
neutrales Ergebnis	0	0%	17	1%	-17
Jahresergebnis	95	5%	95	6%	0

4. Wirtschaftliche Verhältnisse (2/3)

- Vermögenslage AKTIVA -

	Stand 31.12.2017		Stand 31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Mittel- / langfristig gebundenes Vermögen					
Immat. Vermögensgegenst.	3.839	16%	3.839	17%	0
Sachanlagen	11.433	48%	11.420	49%	13
	15.272	64%	15.259	66%	13
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Kundenforderungen	1.106	5%	986	4%	120
Forderungen Stadt	10	0%	4	0%	6
Forderungen Stadtwerke RD	6.184	26%	5.562	24%	622
Abschläge Stadtwerke RD	1.333	6%	1.299	6%	34
Sonstige Aktiva	1	0%	1	0%	0
	8.634	36%	7.852	34%	782
Gesamtvermögen	23.906	100%	23.111	100%	795

4. Wirtschaftliche Verhältnisse (3/3)

- Vermögenslage PASSIVA -

	Stand 31.12.2017		Stand 31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Mittel- / langfristig verfügbares Kapital					
Eigenkapital	4.817	20%	4.817	21%	0
Ertragszuschüsse	6.950	29%	6.903	30%	47
Bankverbindlichkeiten	1.193	5%	1.369	6%	-176
	12.960	54%	13.089	57%	-129
Kurzfristig verfügbares Kapital					
Rückstellungen	1.101	5%	802	4%	299
Bankverbindlichkeiten	176	1%	257	1%	-81
Lieferantenverbindlichkeiten	25	1%	21	0%	4
Verbindl. Abwasser RD	8.311	35%	7.642	33%	669
Anzahlungen Kunden	1.333	6%	1.299	6%	34
Sonstige Passiva	0	0%	1	0%	-1
	10.945	46%	10.022	43%	923
Gesamtkapital	23.906	100%	23.111	100%	795

5. Feststellungen aus Prüfungserweiterungen (1/1)

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG:

Auftragsgemäß war unsere Prüfung dahingehend erweitert, die Feststellungen nach § 53 HGrG zu treffen.

Unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) hat ergeben:

- dass die Geschäftsführung des Eigenbetriebs ordnungsgemäß war und
- dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben.

6. Zusammenfassende Schlussbemerkung

- Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks

Vielen Dank
für
Ihre
Aufmerksamkeit

Ihr Referent



Hans-Christian Grimm

**Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Schülperbaum 23, 24103 Kiel**

**Sekretariat:
Christiane Decker**

**Tel.: 0431/66306-609
E-Mail: hc.grimm@rut-kiel.de**

Gemeinsame politische Erklärung der SPD und BWG und zur Verkehrssituation in Büdelsdorf

Wir teilen die Sorge der Bürgerinnen und Bürger, die auf das Auto angewiesen sind und in den Spitzenzeiten auf der Hollerstraße mit zeitlichen Verzögerungen rechnen müssen. Eine Lösung zur Verbesserung der Verkehrssituation in Büdelsdorf kann nur im Rahmen einer Gesamtstrategie gefunden werden, die eine Vereinbarung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur als wichtigem Standortfaktor für Wohnen und Gewerbe mit wirksamem Klima- und Umweltschutz verfolgt und deren Umsetzung gesamtwirtschaftlich sinnvoll ist. Als gemeinsame Ziele sollten alle Maßnahmen in Betracht kommen, die geeignet sind, den Verkehrsfluss in der Hollerstraße zu optimieren und sowohl den Durchgangs-, wie den Ziel-, Quell- und Binnenverkehr zu reduzieren.

Hierzu gehören:

1. Optimierung digitaler Lenkungssysteme,
2. Einsatz intelligenter Ampeltechnik, Reduzierung der Verlustzeiten
3. Anreize für Änderung im Nutzerverhalten schaffen:
 - „Fahrrad statt Auto“ – konsequente Umsetzung des beschlossenen Veloroutenkonzeptes im UOV am 12.02.2019 und in der Stadtvertretung am 28.03.2019.
 - Einrichtung von Fahrradstraßen (UOV-Beschluss vom 13.02. und 04.09. 2018).
 - Ausbau des Radwegenetzes nach vereinbarten Qualitätskriterien, hier als erste Maßnahme: Lückenschluss Fahrradweg Erdbeerfeld – Konrad-Adenauer-Straße.
 - Einrichtung von Mobilitätsstationen zum nahtlosen Umstieg zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln, hier insbesondere ein P & R- Platz mit überdachten Fahrradständen am Ortseingang von Büdelsdorf.
 - Verbesserung von Einzug und Takt des ÖPNV.
4. Klimaziele für einen Klimapakt mit Firmen und Verwaltungen und Bildungseinrichtungen formulieren und Strategien zur Umsetzung benennen z.B. Anreiz für mehr Heimarbeitsplätze, gleitende Arbeitszeiten, carsharing, Pendlerportale, Umzieh- und Trockenrum für Fahrradkleidung, zeitversetzte Unterrichtsbeginnzeiten.
5. Aus- und Umbau der B 203, Ertüchtigung der Kreuzungen (Kreisverkehr/Ampelanlage),
6. Nordumfahrung